



Frühblüher

Ordne die Bilder den Texten zu – Großbuchstaben eintragen!

1

Hallo, ich bin die **Schlüsselblume**. Für die meisten Menschen bin ich das Symbol für den Frühling. Meine Blüten sind hellgelb oder dunkelgelb, innen etwas orange. Mehrere Blüten sitzen oben auf dem Stängel. Ich blühe im Wald und auf der Wiese.



2

Ein weißer Teppich überzieht den Waldboden, wenn ich blühe. Ich bin das **Buschwindröschen** und drehe meine Blüte mit meistens sechs schneeweißen Blütenblättern und vielen gelben Staubblättern immer der Sonne entgegen. Wenn man mich vom feuchten Waldboden wegpflückt, welke ich rasch.



3

Meine dreilappigen Blätter haben kurze Stiele, liegen flach am Boden und schützen die Knospen. Daher bin ich, das **Leberblümchen**, auch schon früh im Jahr wieder munter. Meine blauen Blüten leuchten aus dem dünnen Laub auf dem Waldboden. Meine Samen verbreiten die eifrigen Ameisen, die dafür das ölhaltige Anhängsel fressen dürfen.



4

Wie kleine gelbe Sonnen strahle ich, der **Huflattich**, dir am Wegrand oder aus Böschungen entgegen. Meine Blätter können so groß werden wie deine Hand und sind auf der Unterseite mit einem hellen Filz bedeckt. Wenn ich blühe, suchst du meine Blätter allerdings vergebens. Sie wachsen erst, wenn ich verblüht bin. Du kannst meine Blüten sammeln und trocknen. Der Tee daraus heilt im Winter deinen Husten.



5

Weißwurz oder auch **Salomonssiegel** ist mein Name. Ich werde bis 50 cm hoch. An meinem Stängel wechseln sich Blätter und Blüten in Glöckchenform ab. Ich mache es so wie die meisten Frühblüher und lege einen großen unterirdischen Nährstoffvorrat an, damit ich im Frühling ganz rasch wachsen und blühen kann.



6

Darf ich mich vorstellen: **Scharbockskraut** ist mein Name. An meinen gelben Blüten nahe am Boden und an den glänzend dunkelgrünen rundlichen Blättern erkennst du mich. Du kannst sie essen, bevor die Blüten erscheinen. Sie enthalten viel Vitamin C, das die Abwehrstoffe deines Körpers unterstützt.



7

Dort, wo ich wachse, riecht es nach Knoblauch. Mein Name ist **Bärlauch**, weil mich auch Bären nach der Winterruhe gerne fressen. Viele Menschen sammeln meine Blätter als Gewürz für die Küche. Das sollte man tun, bevor meine weißen Blüten dolden hervorkommen. **Und:** Bitte verwechselt mich beim Sammeln nicht mit dem giftigen «Maierisli»/ Maiglöckchen oder den Blättern der Herbstzeitlose oder des Aronstabs!



8

Mich, den **Aronstab**, kennen viele Leute nicht, obwohl ich mit meinen dunkelgrünen pfeilförmigen Blättern schon früh auffalle. Als Blüte entfaltet sich so etwas wie eine hellgrüne Tüte. Im Innern liegt eine dunkelrote Keule versteckt. Sie entlässt stinkende Duftstoffe und lockt so kleine Fliegen an. Diese fallen in meine Tüte und werden erst freigelassen, wenn sie meine Blüte bestäubt haben. **Achtung:** Meine leuchtend orangenen Beeren im Sommer am Waldboden darfst du auf keinen Fall essen!

